

Vorwort

Gott zum Gruß. Gott Grüße euch meine lieben Geschwister! Ich bin der treue Knecht des Herrn Jesus Christus: In unserem Zeitalter auch genannt Medium (Prophet Gottes) Alles was ich schreibe, erhalte ich von einem Geist Gottes mit dem Namen Arael auf Geheiß des Herrn. Die Belehrungen und Erkenntnisse erfolgen auf dem gleichen Weg wie er in alt- und neutestamentlicher Zeit üblich war, dann aber durch Dogmatismus und Inquisition unterbunden und in Abrede gestellt wurde. Dies wird bis auf den heutigen Tag dogmatisch so falsch dargestellt. So leset ihr in Johannes 16:12-13. „ Wenn aber jene Geisterwelt der Wahrheit gekommen sind, werden sie euch in die ganze Wahrheit leiten.“

(Dies begann Pfingsten 33n. Christi). Es ist somit einleuchtend, das in der Bibel längst nicht alles niedergeschrieben ist, was Jesus noch in der Zukunft seinen Nachfolgern zu sagen hat.

Wir sind uns darüber klar, dass die Behauptung, der Inhalt dieses Heftes gründe auf dieser Verheißung Jesu, weithin auf Bedenken und Zweifel stoßen wird. Dem Leser bleibt anheim gestellt, den Inhalt kritisch prüfend zu überdenken. Wir sind davon überzeugt, dass das Licht der Wahrheit als solches in den Herzen empfunden wird und sich deshalb auch durchsetzen wird. Wenn nicht heute, dann zu späterer Zeit, - verbreitet wohl erst in fernerer Zukunft. Doch für alle Suchenden gilt stets Jesu Wort: „Die Wahrheit wird euch frei machen!“ Johannes 8:32

Somit gebe ich des Herrn Jesus Christus Wort weiter die mir der Geist Gottes Arael sagte. Es geht um die Feiertage die da jetzt kommen, und was der Herr Jesus Christus darüber sagt. Und so leset:

An meine Kinder

Jesus lehnt die Errichtung und Einhaltung spezieller Feiertage ab, da **jeder Tag ein Tag für Gott** sein soll. So sagt der Herr Jesus Christus: *"Ich ... habe euch gelehrt, was ihr zu wissen, zu glauben und zu tun habet..., um zu erlangen das ewige Leben der Seele. Habe Ich euch da von irgendwelchen Gebeten oder von irgendeinem wirksamen mysteriösen, Mir allein wohlgefälligen Gottesdienst etwas gesagt, oder von einem gewissen **Feiertage**, wie allenfalls von einem **Sabbate** der Juden, den sie einen Tag des Herrn Jehova nennen, und an dem die Priester den Menschen alle Arbeit verbieten, während sie selbst als Priester aber eben an dem Tage des Herrn die **größten und schändlichsten Betrügereien verüben** und dabei noch der gewissenlos argen Meinung sind, Gott damit einen guten Dienst zu erweisen? Nein, von allem dem habt ihr aus Meinem Munde nichts vernommen, und Ich sage es euch als vollwahr: **Hinweg mit allen (zeremoniellen) Gebeten, hinweg mit allen Feiertagen, da ein jeder Tag ein wahrer Tag des Herrn** ist, und hinweg mit allem Priestertume! Denn ein jeder Mensch, der Gott erkennt und Ihn über alles liebt und Seinen Willen tut, ist ein wahrer und rechter Priester und ist dadurch auch ein rechter Lehrer, so er seinen Nebenmenschen eben diese Lehre gibt, die er von Mir empfangen hat. Wer also Meinen Willen tut, spricht nun der Herr, der betet wahrhaft und betet allzeit ohne Unterlass; und ein **jeder Tag, an dem ein Mensch seinem Nebenmenschen in Meinem Namen eine Wohltat erweist, ist ein rechter und Mir allein wohlgefälliger Tag des Herrn**{1 Thess.05, 17}. Jesu sagte seinen Jüngern voraus, dass später gegen seinen Willen Kirchen gebaut und außer dem Sonntag noch weitere Hauptfeiertage eingeführt würde »Wozu da ein eigenes Haus erbauen, da ihr ja ohnehin eure Wohnhäuser habt, in denen ihr euch auch in Meinem Namen versammeln könntet, um euch über Meine Lehre zu besprechen und die gemachten Erfahrungen mitzuteilen, die sich aus dem Wandel nach dem Willen Gottes sicher für jedermann ergeben werden?! Also ist es auch **nicht notwendig, einen bestimmten Feiertag dazu einzuführen**, den ihr, etwa wie die Pharisäer den Sabbat, den Tag des Herrn benennetet, da doch **ein jeder Tag ein Tag des Herrn ist und man also auch an jedem Tage gleich Gutes tun kann**. Denn Gott sieht weder*

*auf den Tag und noch weniger auf ein Ihm zur Ehre und Anbetung erbautes Haus, sondern Gott sieht nur auf das Herz und auf den Willen des Menschen. Ist das Herz rein und der Wille gut und den ganzen Menschen zur Tat ziehend, so ist das schon das wahre und lebendige Wohnhaus des Geistes Gottes im Menschen, und sein allzeit guter und tätiger Wille nach dem erkannten Willen Gottes ist der wahre und darum auch allzeit lebendige Tag des Herrn! Sehet, das ist die Wahrheit, und bei der sollet ihr denn auch unverwandt bleiben! Alles andere aber ist eitel und hat vor Gott keinen Wert. Es werden aber die Menschen in der späteren Zeit Mir wohl gewisse Häuser (Gebetshäuser, Kirchen, Kapellen,) erbauen und darin, gleich den Pharisäern im Tempel zu Jerusalem und gleich den Heidenpriestern in den Götzentempeln, einen gewissen Gottesdienst verrichten an einem bestimmten Tage in der Woche, zu dem sie dann noch **mehrere gewisse große und Hauptfeiertage** im Jahre hinzufügen werden. Aber wenn das wider Meinen Rat und Willen unter den Menschen gang und gäbe werden wird, dann werden sich die vorbesprochenen Zeichen Meiner lebendigen Gegenwart bei, in und unter den Menschen völlig verlieren! Denn in den von Menschenhänden unter dem Titel "Gott zur größeren Ehre!" erbauten Tempeln werde Ich ebenso wenig daheim sein, wie nun im Tempel zu Jerusalem!" Jesus gebot seinen Jüngern ausdrücklich: "Ihr sollet **Mir zu Ehren keinen Festtag und tatlosen Feiertag einsetzen; denn ein jeder Tag ist Mein, und ihr sollet an jedem Tage Meiner Gedenken und in Meinem Namen Gutes tun.**" Und was hat die Kirche im allgemeinen getan? In den Kirchen hängt oder steht das Kreuz mit dem Korpus. Dies ist das Siegeszeichen des Widersachers (Satans). ja, und es stehen noch andere Figuren da die ihr anbetet und verehrt, die sind eure sogenannten heiligen. So kennet ihr noch nicht einmal die Bedeutung des Kreuzes. Welch ein Hohn für Gott Vater! So höret des Herrn Jesus Christus Wort warum er die **Feier von Jahrtagen und allen sonstigen Feiertagen strikt ablehnt***

"Es ist so die gewöhnliche Ordnung der Dinge auf der Erde, dass ... aus Erinnerungs- und Jahrtagen ... hervorgegangen sind alle die **wenig nützenden Feiertage aller Art**, die da an und für sich nichts sind als, fürs erste, lauter Tage der Erinnerung an besondere Erscheinungen aus der Zeit Meines leiblichen Seins auf der Erde, oder, im viel schlimmeren Falle, an tausend verschiedene andere Heilige, von denen einige gar nie existiert haben, einige andere aber bis jetzt noch nicht für den Himmel geheiligt worden sind. Fürs zweite aber **sind diese Gedächtnistage wahre Faulenz- und Freßtage**, an welchen **zwar nichts Knechtisches gearbeitet, dafür aber desto mehr gesündigt** wird. Und endlich fürs dritte sind solche Gedächtnistage bei so manchem nichts als **Langeweiltage**. Haben die Menschen allenfalls in ein Bethaus hineingeschmeckt, dann gehen sie nach Hause und wissen sich dann auch, besonders nach dem Essen, vor lauter Langeweile nicht zu helfen, ganz besonders noch dann, wenn es nachmittags regnet und dazu noch etwa jemandes Börse für so eine recht massive Nachmittags-Promenade nicht recht probehaltig ist; gleicherweise auch bei manchen Dirnen und Mädchen, wenn sie durch ein Ungewitter verhindert werden, mit ihren Buhlknechten an den verabredeten Orten aus lauter frommer und erbaulicher Erinnerung der Bedeutung des Feiertages zusammenzukommen. O, es wird Mir oft an derlei, Feiertagen' so gedient, dass ihr euch keinen Begriff davon machen könnt! Fürwahr, **alle diese Feiertage sind oft volle Arbeitstage des Satans**. Ihm wird da ein gutes Opfer gebracht, so, dass er sich's ja gar nicht besser wünschen kann. Denn **es wird gefressen, gesoffen, gefaulenzt, Ehre abgeschnitten, sich hoffärtig gekleidet, gelustwandelt in sehr vielfachem Sinn, gespielt, geunzüchtigt mit den Augen, mehr als an einem Werktag, wirklich gehurt, auch geflucht und getanzt**. Sagt mir, ob an einem Feiertage mehr **für die Hölle gearbeitet** werden könnte, als es ohnehin gearbeitet und dem **Satan bestmöglich gedient** wird. Wenn ich euch denn nun sage, dass **ich um der Bosheit der Menschen willen ein abgesagter Feind von solchen, Feiertagen' bin**, so meine Ich, dass ihr dieses ganz natürlich finden werdet. Oder möchtet

ihr wohl den Tagen Freunde sein, die euch erinnern und sagen möchten: »an diesem Tag sind wir alle oder diese und jene Kinder, Brüder und Freunde von den Räufern und Mördern auf das grausamste gemordet worden!« Also wende ich samt allen Meinen Engeln an allen solchen **Sonn- und anderen Feiertagen, welche da wahre Hinrichtungstage Meiner Kinder sind**, Mein Angesicht völlig von der Erde hinweg und will nicht anschauen die Greuelszenen, die da an und von der Menschheit vorzugsweise begangen werden. **Wollt daher auch ihr keinen allfälligen Feiertag mit eurer Jahresherinnerungsfeier unter euch gründen - sondern es sei euch ein jeder Tag ein Ruhetag in Meiner Gnade, Liebe und Erbarmung!** Ja ein jeder Tag sei euch ein Festtag, da Ich ja an jedem Tag des Jahres euch stets gleich Meine Gnade, Liebe und Erbarmung erwies. Da ihr aber heute schon bessermaßen euch in Meinem Namen versammelt habt, so denkt vorzugsweise dabei an Mich! Kehrt eure Herzen zu Mir, und Ich werde dann nicht ermangeln, unter euch Mich einzufinden. Aber nur **macht daraus keine Gewohnheit und haltet diesen Tag nicht für besser als einen andern!** Dann werde Ich mit Wohlgefallen auf euch schauen und allezeit unter euch sein, wann immer ihr euch versammelt werdet in Meinem Namen. Ihr wisst ja alle, wie wenig Ich bei Meinem menschlichen Sein auf der Erde auf den alten Sabbat gehalten habe. Und Ich **habe darum auch keinen Feiertag eingesetzt, da Ich wohl sah, welche Früchte mit der Zeit die Feiertage tragen würden.** Aber die spätere **Habsucht der Priester hat dann dennoch zufolge ihres argen freien Willens, schnurgerade Meinem Willen entgegen, eine Menge solcher Feiertage eingeführt, welche nur für sie Gewinntage waren und noch sind.** Für Mich aber und für die Menschen sind sie die **größten Verlusttage.** **Darum denn auch auf allen schon gar lange statt Meines Segens nur Mein herbster Fluch ruht.** So denn aber jemand von euch rein **gewohnheitsmäßig an Feiertagen in den Gottesdienst zieht, dem sage Ich, dass er in den Dienst der Hölle zieht.** Wer in ein Bethaus geht, der bedenke, warum er dahin geht, will er nicht in die Ehrenlegion des Satans aufgenommen werden; denn ein **Bethaus ist jetzt ein wahres Fanghaus des Satans geworden.** Ihr **sollt also gar keinen, Feiertag' haben**, sondern ein jeder Tag sei euch allen ein wahrer Sabbat in werktätiger Liebe zu Mir! Und Ich werde euch dann auch an jedem Tage fortwährend segnen - nicht aber nur etwa alle acht Tage durch die metallene Monstranz in der Hand eines oft habsüchtigen, hochtrabenden, arbeitsscheuen, gleisnerischen, fluchenden, verdammenden, richtenden, finsternen, nicht selten aller Liebe und Barmherzigkeit ledigen Priesters! Solches also gebe Ich, euer allerliebster Vater, euch allen heute zu guter Beachtung und offenbare es damit euch allen, auf dass ihr alle klar erschauen sollet, **welch eine Bewandnis es nun mit den hochgepriesenen Feier-, Gedächtnis-, Erinnerungs- wie auch Sonntagen hat, und das im Geiste und der Wahrheit bei Mir, dem alleinigen Herrn über Leben und Tod.** Ihr aber, liebt mich, da Ich euch so sehr liebe! Wann Mich aber jemand von euch flammend in seinem Herzen lieben wird, dann wird er auch in sich den wahren, lebendigen Sabbat halten und wird den vorbildenden Sabbat der Juden in sich zum allgemeinen, stets mit Meinem Segen erfüllten machen. Solchen Sabbat sollt ihr allzeit in euch lebendig heiligen und also in euch den Erinnerungstag festsetzen. Dann werdet ihr diejenigen wahrhaftigen Anbeter Gottes sein, welche überall und allezeit Gott im Geiste und in der Wahrheit anbeten und an jedem Tage Mir ein herrliches Fest in ihrem Herzen bereiten. Solches sei euch an diesem Erinnerungstage eine gute Gegenerinnerung! Beachtet sie, und Ich werde segnend in eurer Mitte sein. Amen.

Dies durfte ich euch schreiben lassen. Im Namen Jesus Christus.

